

Ohrakupunktur oder Aurikulotherapie

Geschichte der Ohrakupunktur und Aurikulotherapie

Die Ohrakupunktur ist ein Element der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und in China schon sehr lange bekannt. Erste Hinweise in der chinesischen Literatur finden sich im „HuangDi NeiJing“ (Klassiker des gelben Kaisers zur Inneren Medizin), ca. 3000 v.u.Z. Somit ist auch dieser Aspekt der chinesischen Medizin das Ergebnis einer jahrtausendelangen Entwicklung und Erfahrung.

Auch in Persien, Ägypten und dem alten Griechenland ist das Ohrreflexsystem schon seit weit über 1000 Jahren bekannt und wurde therapeutisch genutzt.

Der Franzose Paul Nogier verband ca. 1950 altes chinesisches Wissen mit überlieferten nahöstlichen und afrikanischen Erfahrungen der Ohrreflexbehandlung. Er integrierte schulmedizinische Erkenntnisse, z.B. über das Hormonsystem in das Reflexsystem des Ohres, systematisierte das ganze Wissen und entwickelte eine neue Topographie der Ohrreflexpunkte (die folglich von der klassisch chinesischen etwas abweicht). Diese neue Entwicklung der Ohrreflextherapie wird nach Paul Nogier **Auriculotherapie** genannt. In der Praxis finden sowohl das traditionelle chinesische als auch das Modell Nogiers Anwendung.



Die Ohroberfläche bildet eine Zone auf der alle Organe des Körpers dargestellt sind. Am Ohr kennt der erfahrene Akupunkturtherapeut ca. 110 Punkte, die er zur Diagnose und Therapie verwendet.